

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 29

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

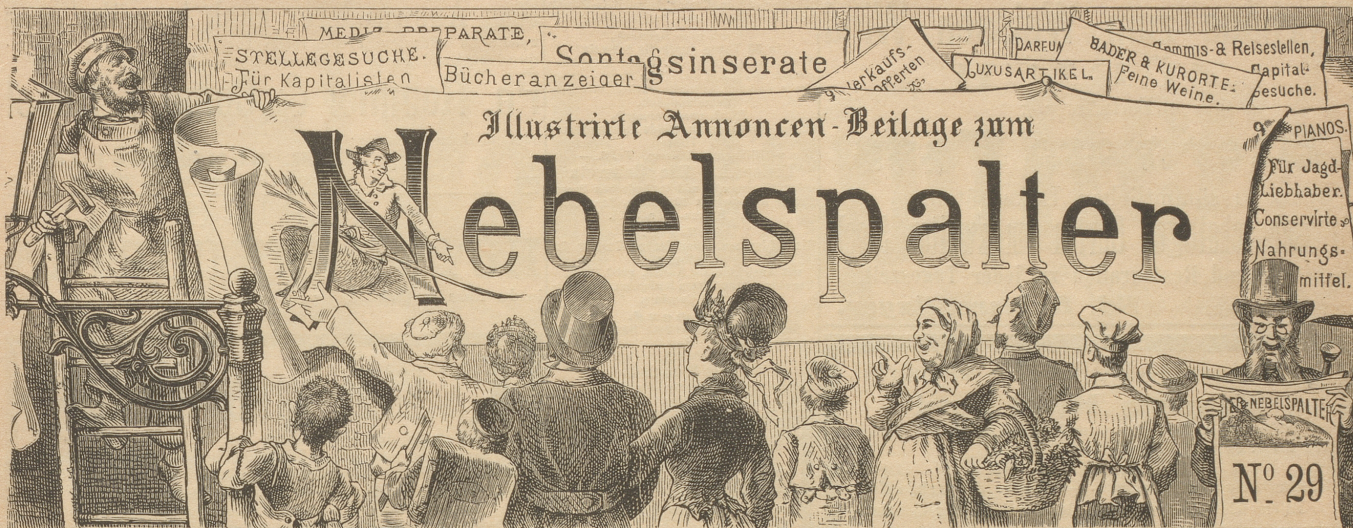
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratfrühe sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Bürli. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein militärischer, folger Mann, der beste Zeugnisse über langjährige Dienstzeit in hier aufweisen kann, sucht bleibende Stelle als **Herrschaftskutscher Haus- oder Gewerbsknecht.** Auskunft erteilt Herr Reitelcher Meiner, Reitanzalt St. Jakob, Auser-sihl.

Für Sattler.

Durch Familienverhältnisse veranlasst, ist in einer der bedeutendsten Städte der Ostschweiz an bestem Platze, ein seit 40 Jahren bestehendes, ausgezeichnete Kundenschaft sich erfreuendes

Sattlergeschäft

sofort zu verkaufen. Einem in seinem Berufe tüchtigen Manne wäre mit dieser Uebernahme sorgenfreie Existenz gesichert. Zahlungsbedingungen günstig. Geff. Offerten unter Chiffre H 2538 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

[908c] **Photogr. Katalog gratis.** Zum Lachen. Für 1 Fr. 10 schöne Bilder. Phot. Artist. Institut Aschaffenburg.

Dachpappen Dachlack, Holz-cement etc. liefert billigst R. Bauert, Aussersihl-Zürich. Vertreter gesucht. [O. H. 2176]

Bekanntmachung.

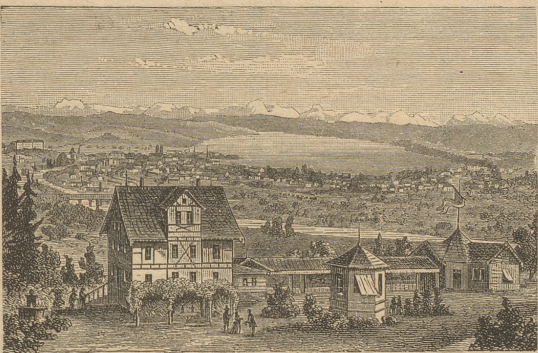
Die Gesuche um Weinschenk- und Speisepatente für das Jahr 1882 sind gemäss § 15 des Gesetzes vom 15. Christmonat 1845 bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabekanzlei auf dem Rathhause in Zürich schriftlich und franco einzureichen und es ist jeder Anmeldung 1 Fr. 50 Rp. beizulegen. Der Gebrauch von Geldanweisungen anstatt des Verpackens ist rathsam. Franco-Marken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die nähern Bestimmungen im Amtsblatt vom 12. d. Mts. [H-2743-Z]

Zürich, den 14. Juli 1881.

Aus Auftrag der Direction der Finanzen: **Ehrensberger, Secretär.**

Waid bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine. Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaftenessen auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue gute Fahrstrasse zur Wirthschaft und nach Höngg. — Grosse Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

H. Morf.

[871]

Flaschenbier.

Die beliebten Frankfurter Flaschenbiere aus der Brauerei von

Heinrich Henninger & Söhne Frankfurt a/M.

als:

Hell Export, Tafelbier (ganz hell), Dunkel Bayerisch, Lagerbier

liefern bei Abnahme von 10 Flaschen an franko in's Haus und versenden nach Auswärts in Kisten von 30 Flaschen.

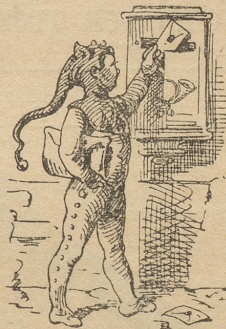
Bemerkt wird noch, dass alle Sorten vollständig flaschen-reif sind und in Folge dessen nicht trüb werden.

Gefällige Bestellungen expedieren prompt

Fehlmann & Kuhn, Aussersihl Zürich, Industriequartier, Conradstrasse 31.

[908]

Briefkasten der Redaktion.



Lerche. Diese Ruhe soll uns sehr angenehm sein und insbesondere für K., der noch Alles nehmen wird, was erhältlich. — **O. G. i. Wien.** Doch wohl etwas zu viel verlangt und überhaupt für unser Blatt nicht geeignet. — **A. P. i. Z.** Wenn man ausgelacht wird, wegen der rothen Nase, darf man füglich sagen: Lieber Nase roth, als naseweis. — **P. S. i. L.** Diese Klagen wiederholen sich alljährlich und gewöhnlich, wenn man untersucht ist der Fremde und nicht der Wirth der provozirende Theil. Uebersetzte Rechnungen werden wir mit dem nöthigen Salz dem Publikum gerne serviren. — **W. N. i. U.** Besten Dank für das Eingesandte; etwas mehr Fleiss wäre uns angenehm. — **P. i. Zch.** Das Versprochene nicht eingetroffen. — **L. i. Zfg.** Man kennt die Finken, welche dieses Liedchen pfeifen; aber sie mögen noch lange auf das ersuchte Futter warten. Ihr freisinnigsten Städthen dürfte sich am allerwenigsten darüber freuen. — **H. M. i. Bn.** Solche Stimmen sind von dorthier sehr wohlthuend. Helfen Sie mit die Schatten zu bannen. Das Gedichtchen soll in einer der folgenden Nr. erscheinen. — **O. J. i. P.** „Eine Magd, welche die Viehzucht versteht, wünscht einen Platz bei einer Herrschaft ohne Kinder.“ Wo sagt die Expedition d. L. A. — **J. N. St. G.** Nicht übel, aber verspätet. — **Peter.** Hat es am Ende gar eingeschlagen. Die Post lässt halb und halb so etwas vermuthen. Samstag morgen mit der „Bichs.“ — **P. L. i. S.** Gewiss ist die herrliche „Waid“ bei Wipkingen ein nicht genug zu empfehlender Ausflugspunkt für solche Gesellschaften und um so mehr auch deshalb, weil Keller und Küche vortrefflich. Das Urtheil hierüber ist einstimmig. — **X.** Wenden Sie sich an einen Pfarrer. — **N. N.** Etwas unreinlich. — **O. E.** Solche Vögel können nicht beleidigen. — **Verschiedenen.** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich erscheint soeben in deutscher und französischer Ausgabe:

Festbegleiter zum Eidgenössischen Schützenfest

Mit 17 Ansichten von Freiburg und einem Vogelschaubilde des Festplatz von **C. Attenhofer**, Actuar des Schweiz. Schützenvereins, Preis 60 Cent. Dieser von kundiger Hand verfasste Festbegleiter enthält interessante historische Mittheilungen über die Entwicklung des Schweiz. Schützenwesens, eine genaue Beschreibung der Feststadt und des Festplatzes, das vollständige Fest- und Tagesprogramm und viel statistisches Material über die bisherigen eidgenössischen Schiessen. Die Broschüre empfiehlt sich sowohl ihres Inhaltes als auch ihrer zahlreichen Illustrationen wegen als Führer während des Festes und als Erinnerung für die Theilnehmer.